

Dokumentation





Ablauf:

- **Grußworte**

Staatsrätin der Senatorin für Kinder und Bildung Katharina von Fintel und stellvertretender Leiter des LIS Christian Buchberger

- **Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms**

Sabine Pregitzer und Anika Wittkowski (SKB, Frühkindliche Bildung) und Vertreterinnen aus teilnehmenden Einrichtungen

- **Pause** - 10.30 bis 11.00 Uhr

- **Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien - Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“**

Leon Röhrs, NORDLICHT - Christliche Kitas e.V., Fachberatung „Sprach-Kita“

- **Themenrunden mit Fachaustausch**

- **Servicestelle KiFaZ im LIS, Angebote und Perspektiven**

Claudia Halfter (LIS, „Frühkindliche Bildung – Grundschulen – Ganztag“) und Sylke Reichenbach (LIS, Servicestelle KiFaZ)

- **Ausklang** bei einem Mittagsimbiss ab 13 Uhr,

Möglichkeit **für weiteren Fachaustausch und zum Netzwerken**

09:00 - 14:00 Uhr
LIS, Forum

Grußworte



Katharina von Fintel
Staatsrätin der Senatorin für Kinder
und Bildung



Christian Buchberger
Stellvertretender Leiter des LIS

„Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms“ (2024)



Anika Wittkowski
SKB, Frühkindliche Bildung

Struktur der Rahmenkonzeption

- Übergeordnetes, gemeinsames Dach für die unterschiedlichen konzeptionellen Schwerpunktsetzungen bei Trägern und Einrichtungen innerhalb des SozPäd-Programms
- Gliederungsebenen:
 - Ausgangslage
 - Ziel und Zielgruppen
 - Rahmenbedingungen für die Intensivierung der sozialraumorientierten Arbeit (u.a. gesetzliche Rahmung, SozPäd-Programm, Rollen und Verantwortlichkeiten, Wirkungslogik und Arbeitsprinzipien)
 - Qualitätssicherung

Armutquote und SGBII-Quote in D

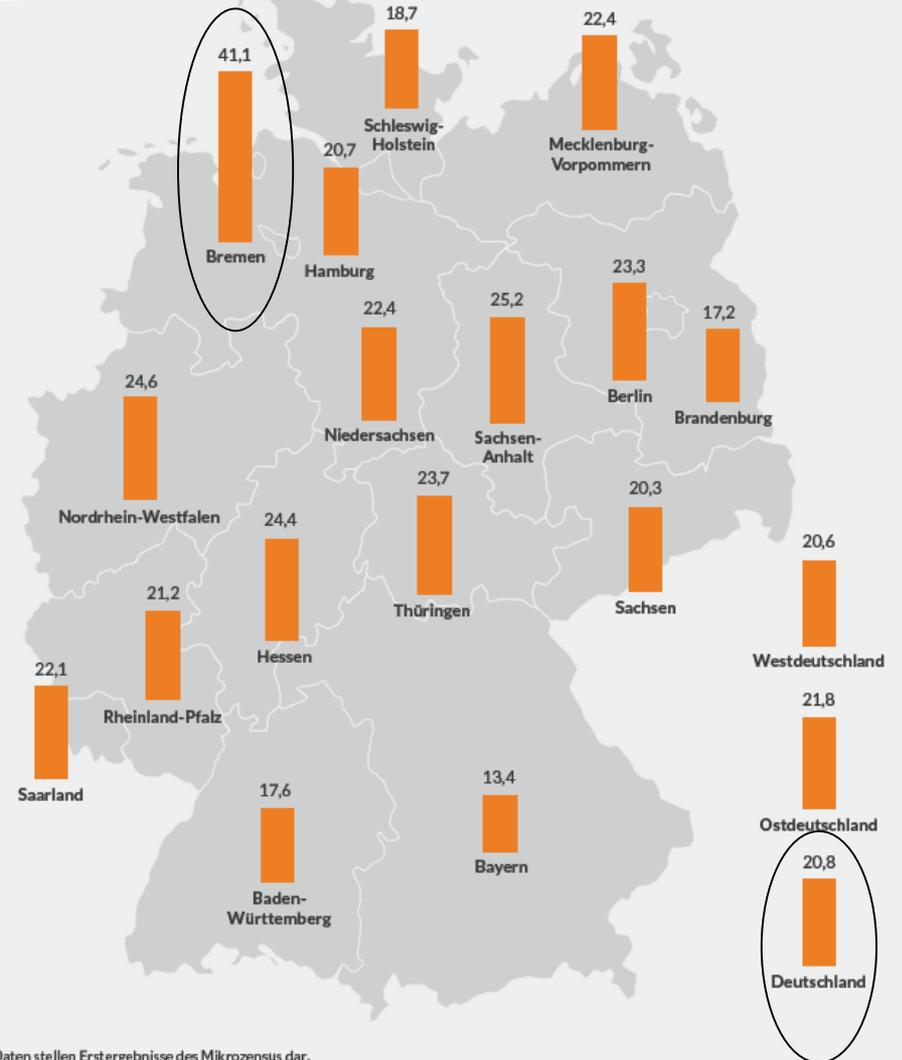
Fortsetzung Tabelle 1: Armutsquoten und SGB II-Quoten nach Bundesländern...

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Deutschland	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5	15,9	16,2	16,9	16,8
	9,4	9,3	9,3	9,2	9,3	8,9	8,4	8,3	8,1	8,0
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8	17,5	17,9	18,4	18,0	17,2
	15,1	14,7	14,1	13,4	13,0	12,0	11,1	10,7	10,3	9,9
Westdeutschland	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0	15,4	15,6	16,7	16,7
	8,0	8,1	8,1	8,2	8,5	8,2	7,8	7,8	7,6	7,5
Baden-Württemberg	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1	11,9	12,3	13,1	14,1	13,5
	4,9	4,9	5,0	5,0	5,3	5,1	4,8	4,9	4,8	4,9
Bayern	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7	11,9	11,6	12,8	12,6
	4,0	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1	3,7	3,8	3,8	3,8
Berlin	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2	18,2	19,3	20,2	20,1	17,4
	20,7	20,3	19,9	19,1	18,5	17,5	16,4	16,5	16,1	15,1
Brandenburg	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2	15,2	14,3	14,8	14,2
	13,2	12,7	11,9	11,3	10,7	9,7	8,8	8,2	7,7	7,4
Bremen	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0	22,7	24,9	28,4	28,2	29,1
	17,7	17,8	18,2	18,3	18,9	18,5	18,1	18,3	17,8	17,4
Hamburg	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7	15,3	15,0	17,8	17,5	19,5
	12,8	12,6	12,6	12,5	12,6	12,2	11,8	12,1	12,0	11,6
Hessen	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8	16,1	17,5	18,5	17,8
	8,4	8,5	8,5	8,5	8,8	8,5	8,0	8,1	7,9	7,8
Mecklenburg-Vorpommern	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4	20,9	19,4	19,8	18,3	18,8
	15,0	14,6	13,8	13,2	12,6	11,5	10,4	9,7	9,2	8,9
Niedersachsen	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7	15,9	17,1	17,6	18,3	17,9
	9,2	9,1	9,1	9,1	9,4	9,1	8,6	8,5	8,2	8,1

Armutsgefährdungsquote von U18

ABBILDUNG 2 Armutsgefährdungsquote von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (gemessen am Bundesmedian) in Deutschland, 2021*

In Prozent

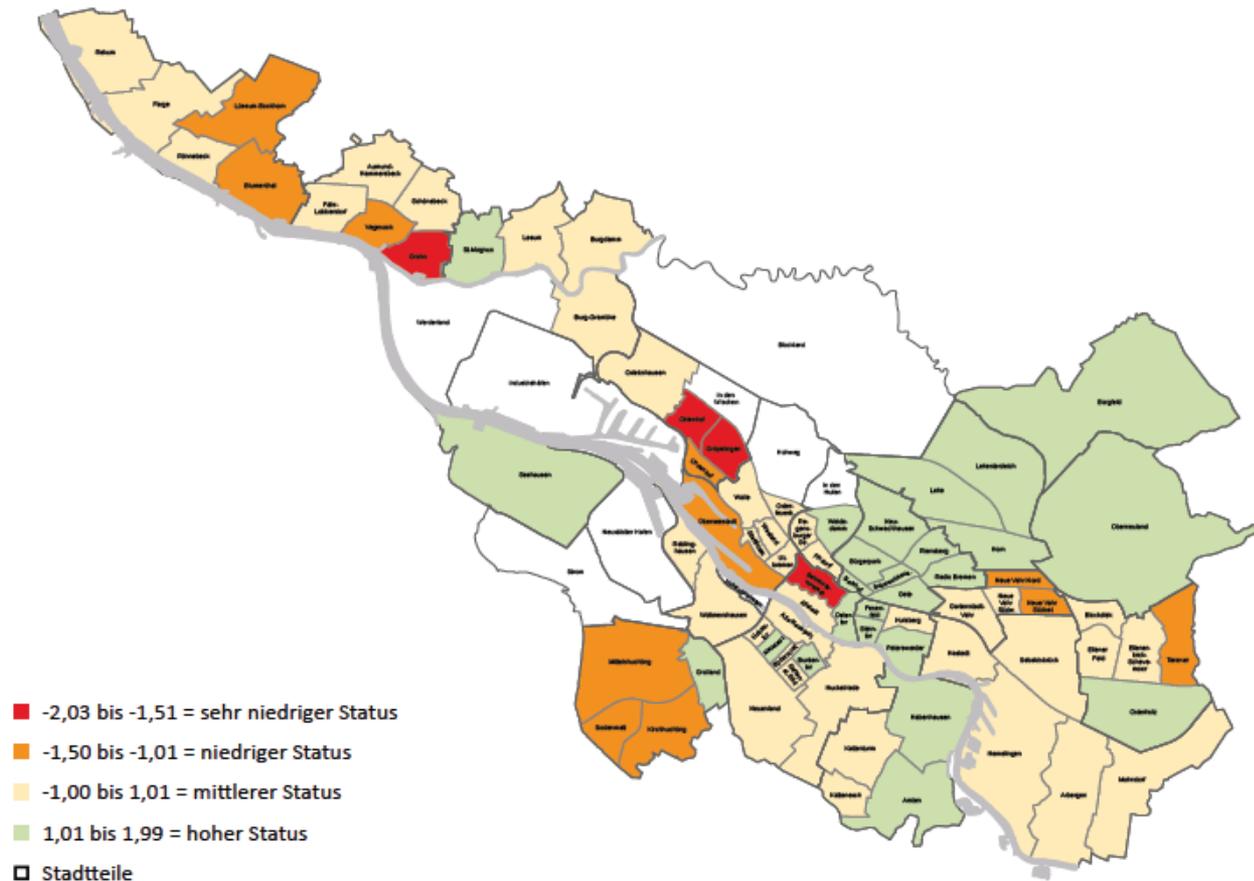


*Die Daten stellen Erstergebnisse des Mikrozensus dar.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022b), eigene Darstellung, Datengrundlage Mikrozensus.

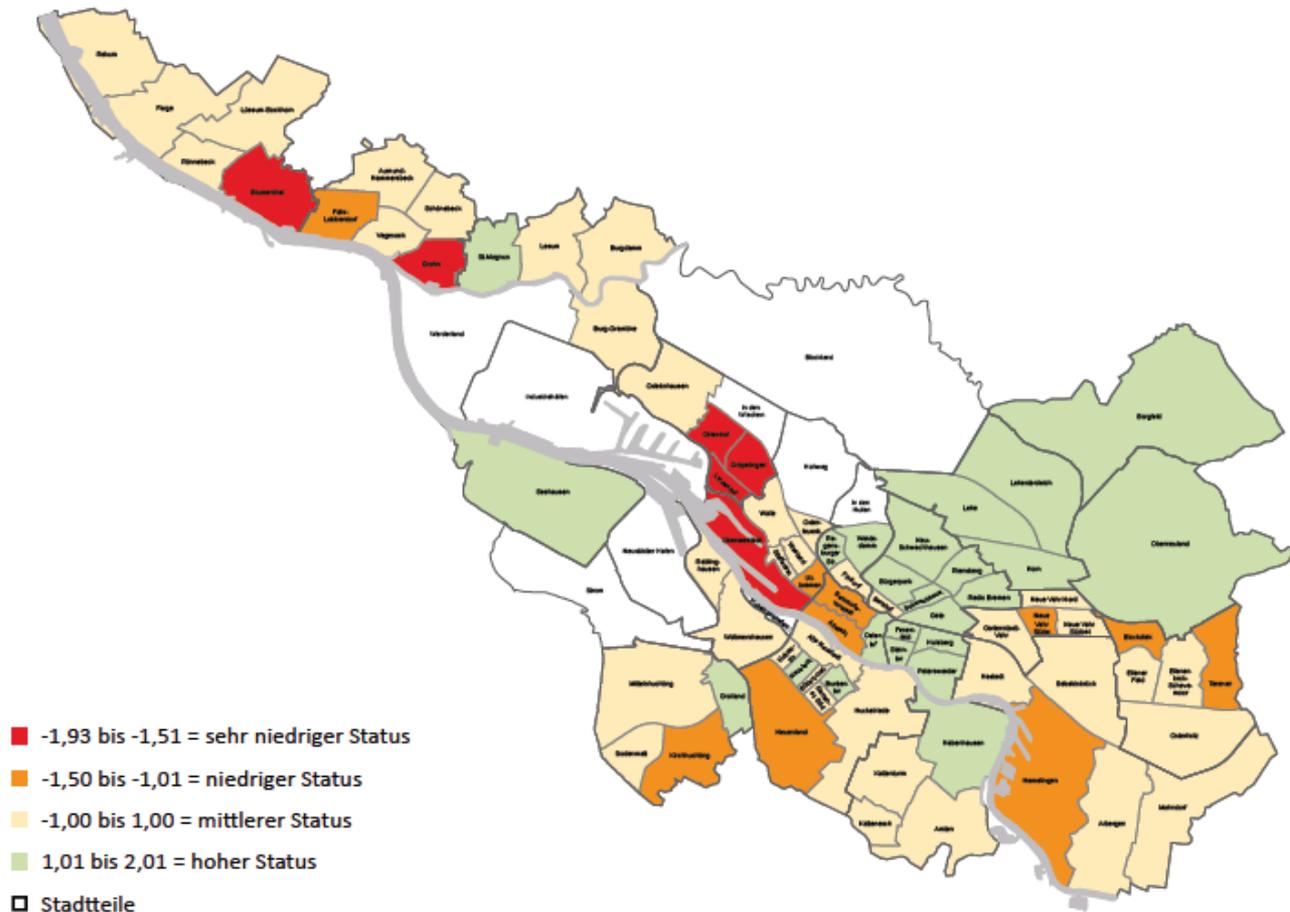
BertelsmannStiftung

Transferleistungsdichte SGB II – Regelleistungsbeziehende U15 Jahre (2021)



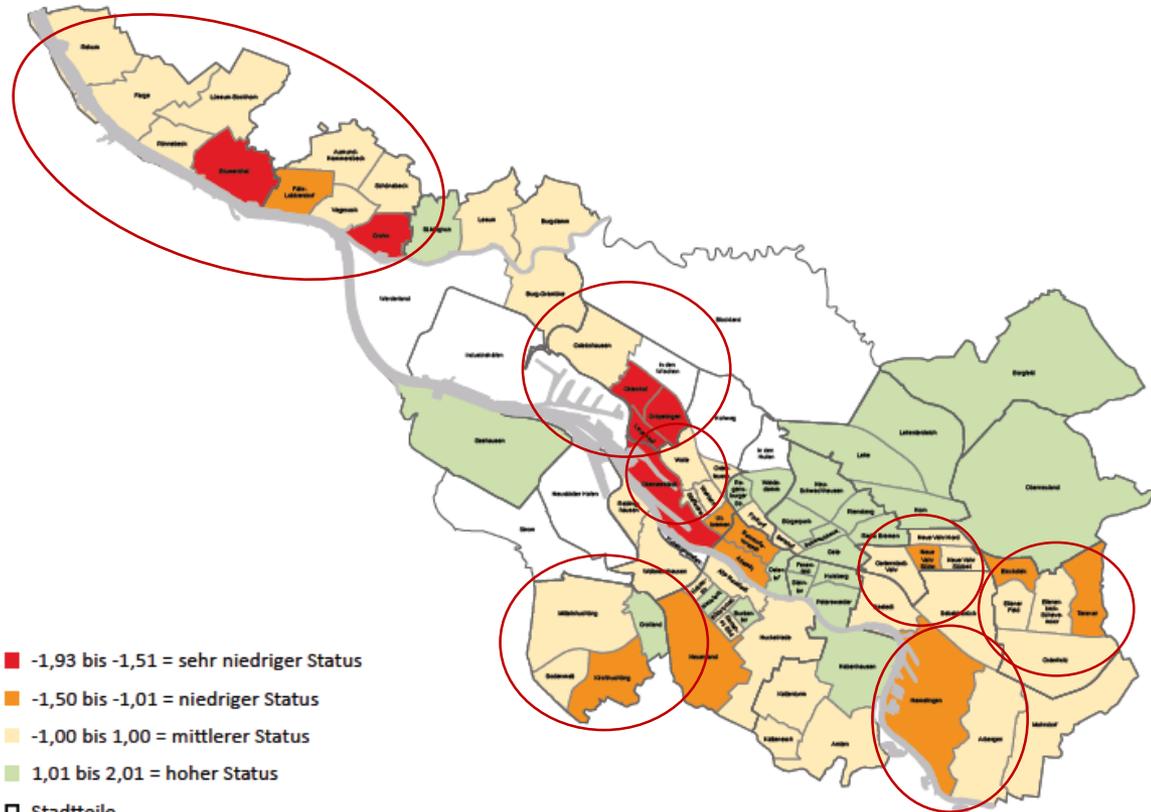
Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Darstellung (SKUMS)

Sprachförderbedarf (2021)



Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Darstellung (SKUMS)

Sprachförderbedarf (2021/2023)

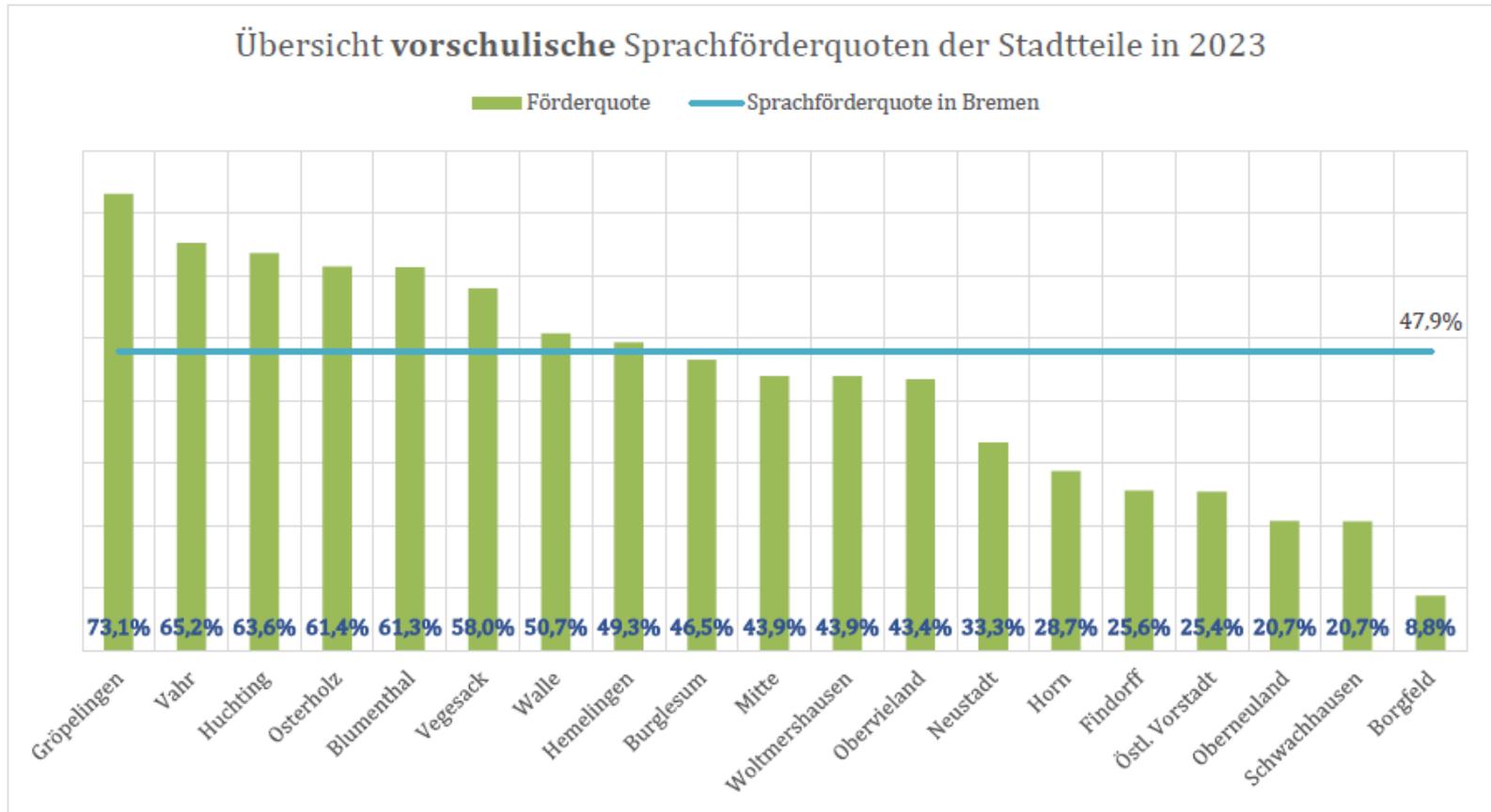


Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Darstellung (SKUMS)

○ = Sprachförderquote liegt oberhalb des Durchschnittwertes von 47,9%

Sprachförderbedarf (2023)

Anlage 2: Grafik Übersicht **vorschulische** Sprachförderquoten der Stadtteile in 2023



Aufwachsen in Bremen

- Sehr ungleiche Lebensbedingungen und multiple Lebenslagen von Familien und Kindern
- Segregation → soziale Ungleichheit(en) im städtischen Raum → ist in Bremen nicht nur verhältnismäßig hoch/stark ausgeprägt, sondern hat sich auch verfestigt
- Armut in der Familie wirkt sich auch auf die Bildungs-, Gesundheits- und sozialen Teilhabechancen von Kindern aus + „Präventionsdilemma“

Das SozPäd-Programm der Stadtgemeinde Bremen

- Seit 2018 Verstärkungsmittel für zusätzliche Personalressourcen (SozPäd-Programm) für Einrichtungen mit besonderen Herausforderungen
- Der Fokus wird auf die – allen gemeinsamen – fachlich-inhaltlichen Qualitäten gelegt, hier besonders auf die Zusammenarbeit mit Familien und die Sozialraumorientierung in den Einrichtungen.
- Ein Ziel dabei ist, dass auch in diesen erschwerten sozialen Lagen die individuelle Förderung und damit einhergehend die Erhöhung von Bildungschancen aller Kinder gelingt.
- Durch diese Schwerpunktsetzung können Kindertageseinrichtungen als koordinierende Stelle für die komplexen Lebensumstände und Fragestellungen insbesondere für belastende Familien aktiv werden, um die Lebensqualitäten von Kindern und deren Familien zu verbessern.

Aufgaben



Adressatengerechte Zusammenarbeit mit Eltern und Familien unter Einbeziehung der Bildungsförderung der Kinder"



"Entwicklung bzw. Weiterführung von Formen der Eltern-/Familienbeteiligung"



"Entwicklung von Beratungs- und Unterstützungssystemen innerhalb der Einrichtung"



"Netzwerkarbeit im Stadtteil"

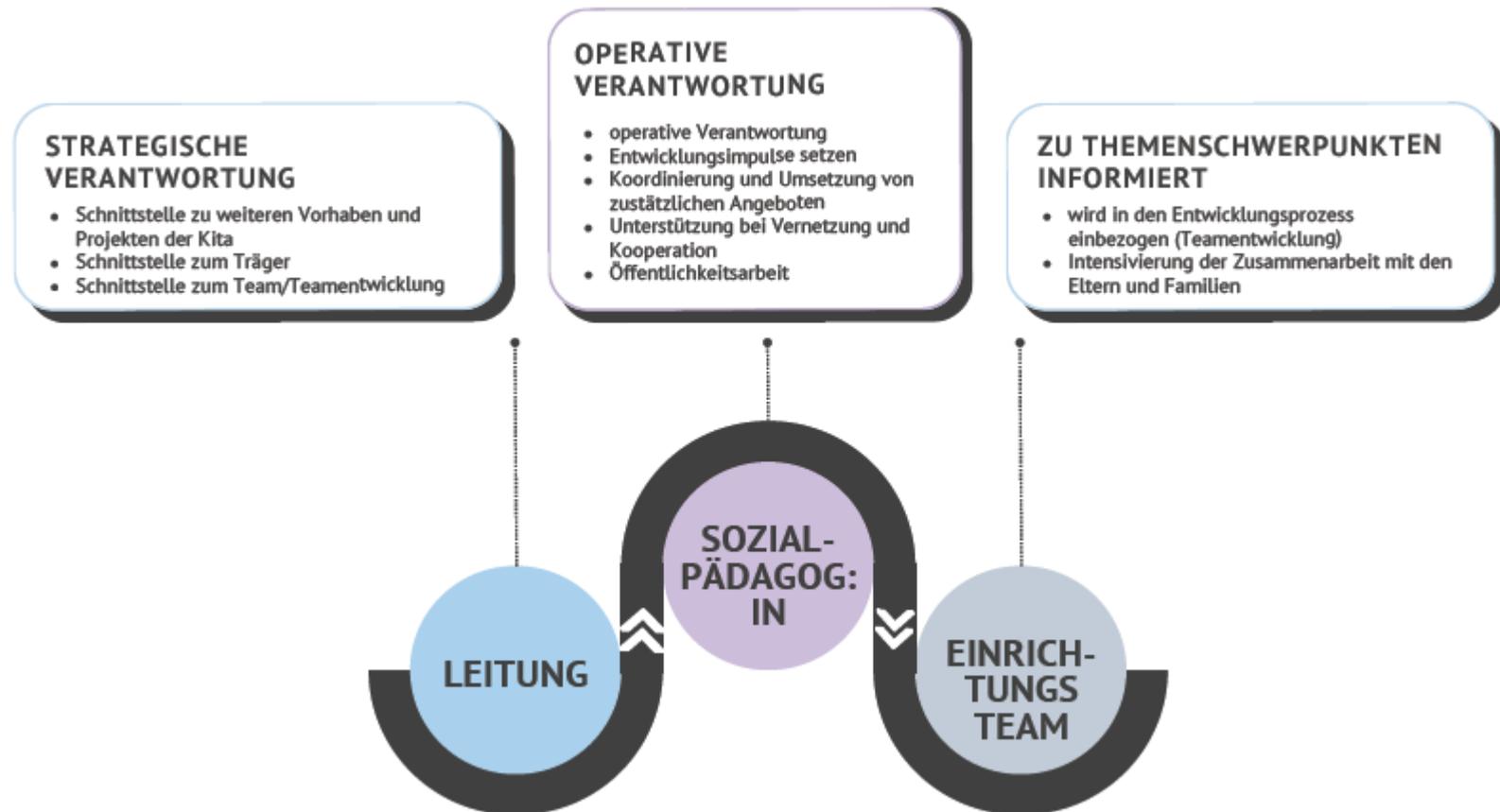


"Mitentwicklung von Kooperationsstrukturen zu Institutionen, Behörden, u.a. zur Öffnung der Einrichtung in den Sozialraum"

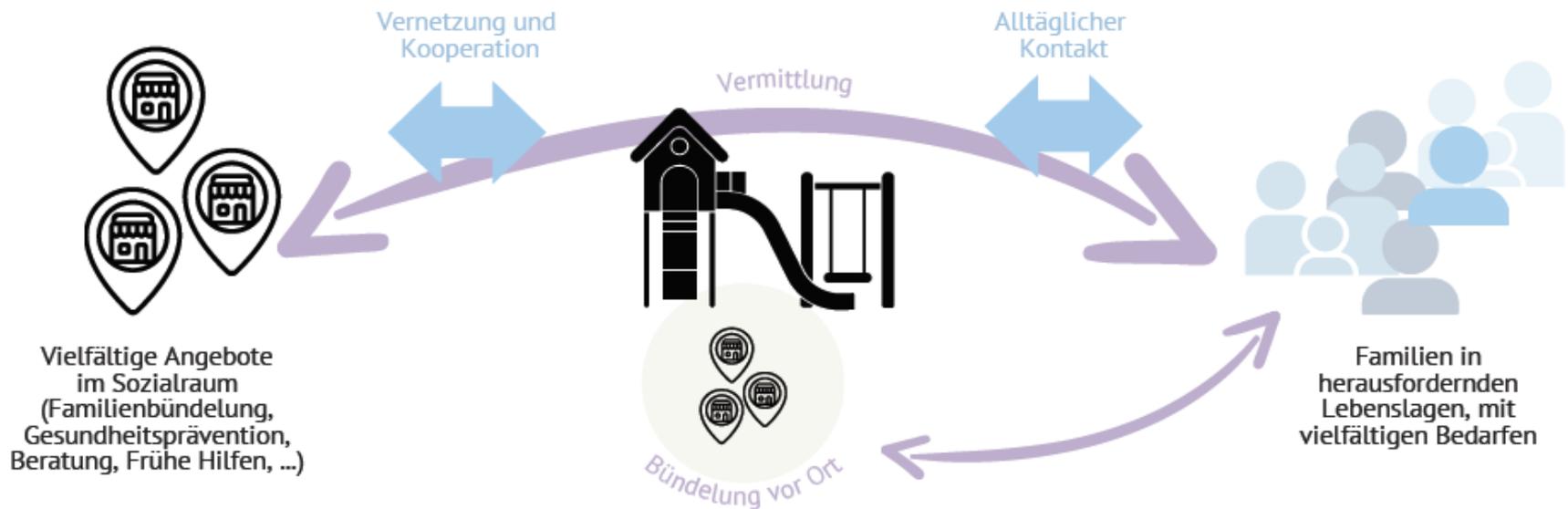


"Wahrnehmung/Feststellung von Kindeswohlgefährdung und Einleiten der Krisenintervention"

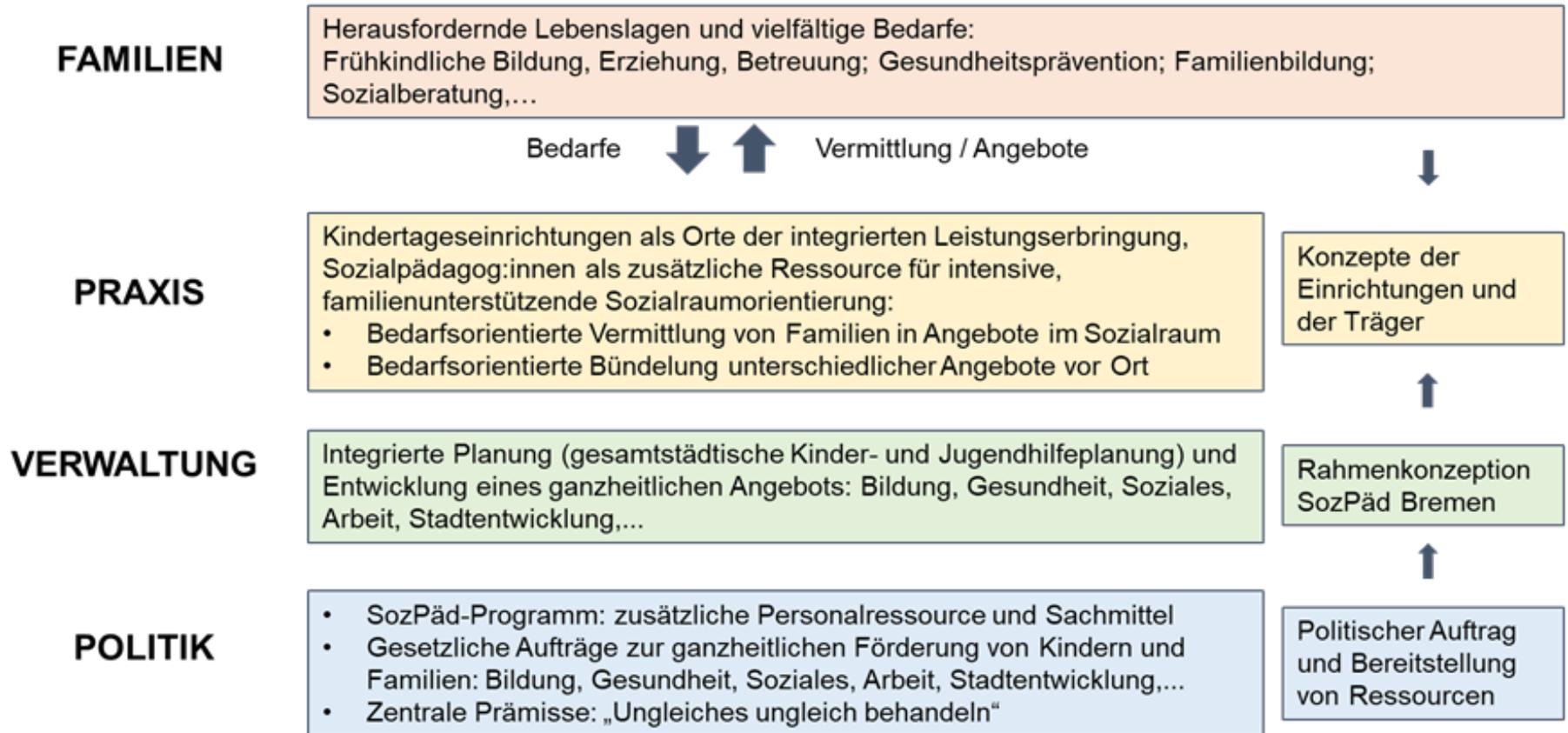
Rollen und Verantwortlichkeiten – einrichtungsinterner Klärungsprozess



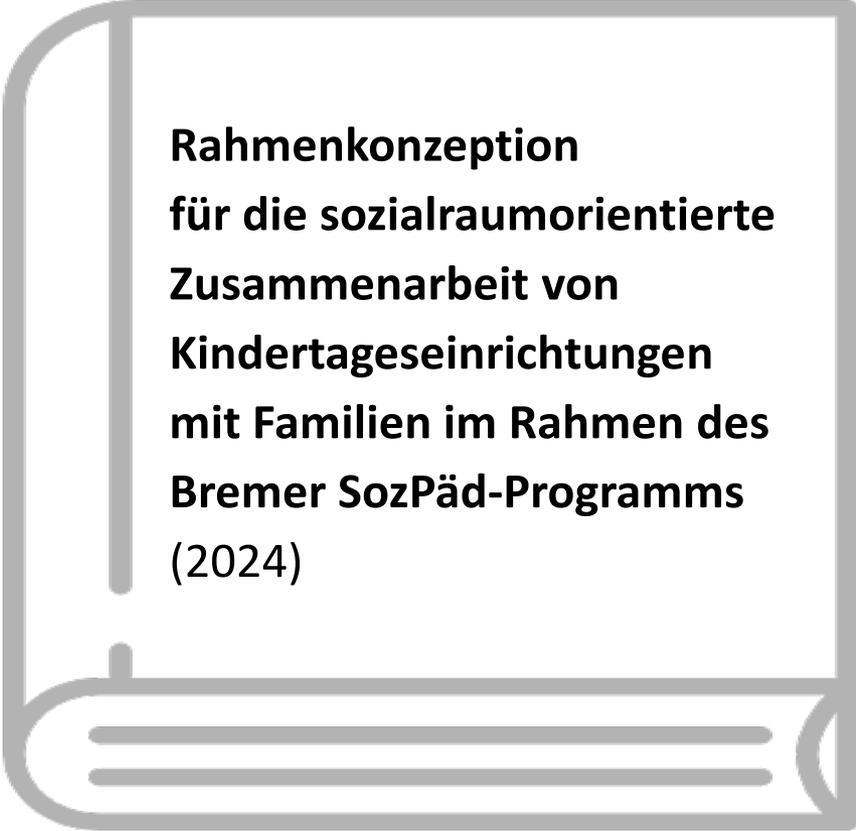
Wirkungslogik: Kitas als Brückenbauer



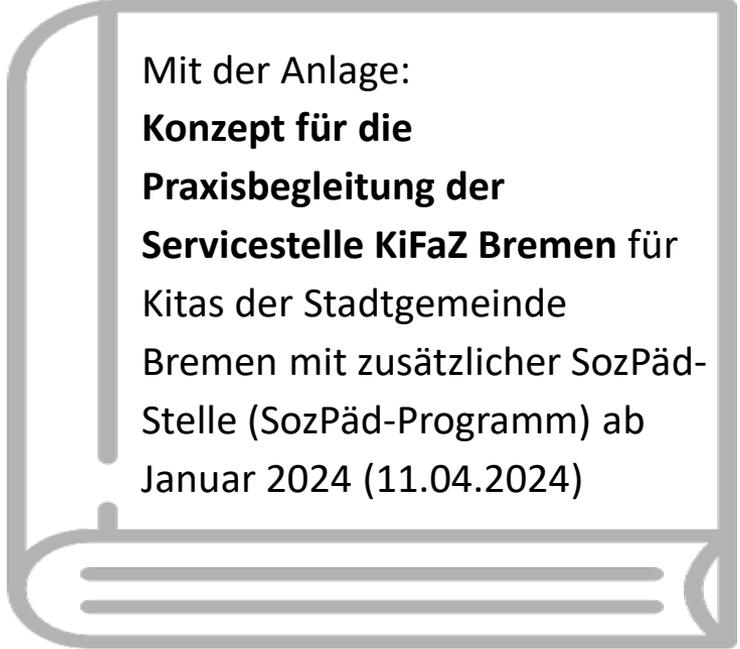
Zusammenwirken der verschiedenen Ebenen



Das SozPäd-Programm der Stadtgemeinde Bremen - aktuelle Grundlagen:



**Rahmenkonzeption
für die sozialraumorientierte
Zusammenarbeit von
Kindertageseinrichtungen
mit Familien im Rahmen des
Bremer SozPäd-Programms
(2024)**



Mit der Anlage:
**Konzept für die
Praxisbegleitung der
Servicestelle KiFaZ Bremen für
Kitas der Stadtgemeinde
Bremen mit zusätzlicher SozPäd-
Stelle (SozPäd-Programm) ab
Januar 2024 (11.04.2024)**

Download: <https://www.bildung.bremen.de/qualifizierung-und-weiterbildung-256329>

und <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/servicestelle-kifaz-600504>

Plenumsgespräch

Thema: Umsetzung der Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms

Sabine Pregitzer und **Anika Wittkowski** (SKB, Frühkindliche Bildung)

im Gespräch mit

- **Esther Icks**, Kinder- und Familienzentrum Huckelriede (SOS Kinderdorf)
- **Barbara Köberlein**, Quirl Kinderhäuser e. V.
- **Kerstin Meyer-Schoen**, Kita St. Georg (Bremische Evangelische Kirche)
- **Claudia Wendland**, KuFZ Beckedorfer Str. (KiTa Bremen)

Plenumsgespräch

Thema: Umsetzung der Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms

Sabine Pregitzer, SKB, Frühkindliche Bildung (links) im Gespräch mit (v. l. n. r.)



Kerstin Meyer-Schoen, Kita St. Georg (Bremische Evangelische Kirche)
Esther Icks, Kinder- und Familienzentrum Huckelriede (SOS Kinderdorf)
Claudia Wendland, KuFZ Beckedorfer Str. (KiTa Bremen)
Barbara Köberlein, Quirl Kinderhäuser e. V.

Kurzimpuls: Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien, Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas“



Leon Röhrs
NORDLICHT - Christliche Kitas e.V.,
Fachberatung „Sprach-Kita“

**Folien siehe Anlage zur Dokumentation:
Kurzimpuls Leon Röhrs, Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien**

Themenrunden

Herausforderungen & Gelingensbedingungen aus der Praxis für die Praxis

1. In multiprofessionellen Teams arbeiten
2. Gelingende Zusammenarbeit zwischen SozPäd und Leitung
3. Gelingende Zusammenarbeit mit Eltern und Familien
4. Die Arbeit im und mit dem Sozialraum

Leitfragen für die Themenrunden

- **Wie sieht unsere gelebte Praxis aus? Welche Beispiele möchten wir teilen?**
- **Welche Herausforderungen begegnen uns? Wie gehen wir mit ihnen um? Welche Handlungsstrategien legen wir zugrunde?**
- Notieren Sie Ihre Ideen/ Beispiele stichpunktartig auf Karten, so dass die folgenden Gruppen sie nachvollziehen können. Ggf. versehen Sie die Beispiele mit einem Kontakt für Rückfragen von Kolleg:innen nach dem Fachtag.
- Hängen Sie die Karten bitte an die entsprechende Stellwand.

Dokumentation der Themenrunden

1

Themenrunde 1
In multiprofessionellen Teams arbeiten

Herausforderungen & Gelingensbedingungen aus der Praxis für die Praxis

Leitfragen für die Themenrunden

- Wie sieht unsere gelebte Praxis aus? Welche Beispiele möchten wir teilen?
- Welche Herausforderungen begegnen uns? Wie gehen wir mit ihnen um? Welche Handlungsstrategien legen wir zugrunde?
- Notieren Sie Ihre Ideen/ Beispiele stichpunktartig auf Karten, so dass die folgenden Gruppen sie nachvollziehen können. Ggf. versehen Sie die Beispiele mit einem Kontakt für Rückfragen von Kolleg:innen nach dem Fachtag.
- Hängen Sie die Karten bitte an die entsprechende Stellwand.

Herausforderungen

Gelingensbedingungen

zeitliche Rahmenbedingungen

Abgrenzen der Zuständigkeit

räumliche Ressource

Rollenklarheit der versch. Professionen

Quartier + Angebote kennen

Terminfindung bei vielen Beteiligten

gemeinsame Vision

Zeit für Austausch (von Arbeit des anderen wissen)

„Ressourcen-Schatzsuche“ Personal

Anliegen delegieren

Programme mit befristeter Förderdauer

Welche Sprache + deckt das Team ab

Kinderhaus Blumenkids HB-Nord

Empowerment-Ansatz

Eingung auf gemeinsame Zeiten zum Austausch

Miteinander auf Augenhöhe

gemeinsames Ziel

Vertrauen in individuelle/ fachliche Kompetenzen

Fehlerfreundlichkeit Fehlerkultur

Transparenz

verbindliche Struktur

Flexibilität

Wertschätzende Kommunikation

Empathie

Anerkennung von anderen Schwächen / Perspektiven

Fachwissen vor Hierarchie

Siehe KiFa pipfel

Dokumentation der Themenrunden

2

Themenrunde 2 Gelingende Zusammenarbeit zwischen SozPäd und Leitung

Herausforderungen & Gelingensbedingungen
aus der Praxis für die Praxis

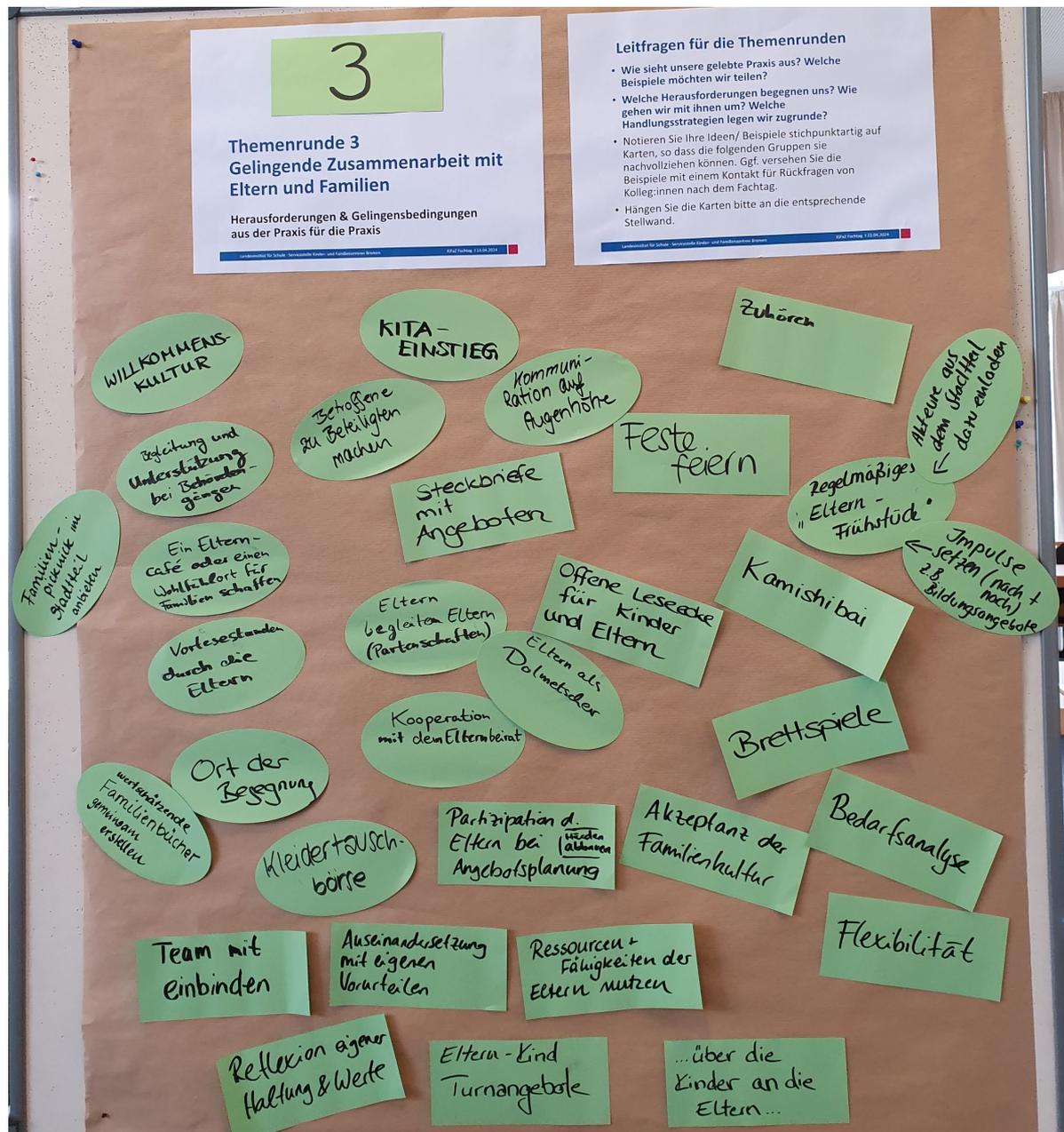
Leitfragen für die Themenrunden

- Wie sieht unsere gelebte Praxis aus? Welche Beispiele möchten wir teilen?
- Welche Herausforderungen begegnen uns? Wie gehen wir mit ihnen um? Welche Handlungsstrategien legen wir zugrunde?
- Notieren Sie Ihre Ideen/ Beispiele stichpunktartig auf Karten, so dass die folgenden Gruppen sie nachvollziehen können. Ggf. versehen Sie die Beispiele mit einem Kontakt für Rückfragen von Kolleg:innen nach dem Fachtag.
- Hängen Sie die Karten bitte an die entsprechende Stellwand.

Handwritten notes on sticky paper:

- Wertschätzung der Rolle + Aufgaben
- offene Kommunikation
- verbindlicher Austausch
- Haltung „Geschenke“
- gemeinsame Ziele
- klare Zeiten
- enge Zusammenarbeit
↳ Chemie muss stimmen
- Tandem
- Rollenklarheit
- gegenseitiges Support
- Gestaltung mit Team + Leitung
- Abwesenheitsvertretung (nicht Stellvertretung)
- stetiger Aushandlungsprozess
- Berechnung 1195 St. Schüler:in:in + Aufstellung ob 120 ka.
- Abgrenzung
- SozPäd als Springhelfer
- SozPäd-Aufgaben als wichtiges beachtet
- Steht & fällt mit „Rücken-deckung“ d. Leitung
- Abhängigkeit von Team & Leitung
- hohe Flexibilität gefragt
- Schulung / Treffen an Leitung von KiFaZ Programm bsp.
- Vertrauen
- Stuhlkette Bedingungen (Flurhaken...)
- hohe Flexibilität gefragt
- Vertrauen
- Haltung „Geschenke“
- festes, regelmäßige KOOP-Zeiten

Dokumentation der Themenrunden



Dokumentation der Themenrunden

4

Themenrunde 4 Die Arbeit im und mit dem Sozialraum

Herausforderungen & Gelingensbedingungen aus der Praxis für die Praxis

Landesinstitut für Schule · Servicestelle Kinder- und Familienzentren Bremen | KiFaZ Fachtag | 23.04.2024

Leitfragen für die Themenrunden

- Wie sieht unsere gelebte Praxis aus? Welche Beispiele möchten wir teilen?
- Welche Herausforderungen begegnen uns? Wie gehen wir mit ihnen um? Welche Handlungsstrategien legen wir zugrunde?
- Notieren Sie Ihre Ideen/ Beispiele stichpunktartig auf Karten, so dass die folgenden Gruppen sie nachvollziehen können. Ggf. versehen Sie die Beispiele mit einem Kontakt für Rückfragen von Kolleg:innen nach dem Fachtag.
- Hängen Sie die Karten bitte an die entsprechende Stellwand.

Landesinstitut für Schule · Servicestelle Kinder- und Familienzentren Bremen | KiFaZ Fachtag | 23.04.2024

Arbeitskreise

Probleme mit Mischung der Geschlechter im Elterncafé!

Separates Müttercafé anbieten.

Städteile ohne besondere Förderungen stehen schlechter da

Engagementfaktor: es braucht oft einen "Nümmere" (z.B. Orga von Akts etc.)

Städteile Spaziergänge mit Familien

QM - der Stadtteile

Spaziergänge mit "neuen" Fachkräften

Austausch zwischen den Einrichtungen

Herausforderungen: - Kulturen - Sprachen vielfältig...

Kooperationspartner - innen in die Kitas holen

schlechte Lernzuwächse / reichhaltige Erreichbarkeit v. Betreuer:innen im Umkreis / Mangel an Motivation

Angebote im Stadtteil häufig unbekannt

ÄrztInnen - Mangel

Es fehlen LogopädInnen

fehlende Strukturen + Kooperationspartner

Austausch-Gelingfaktoren abhängig von den vew. einzelnen Personen vew. einzelnen Motivationen

Zusammenarbeit Jugendamt, Haus d. Familie etc

Projekte/Zusammenarbeit mit Flüchtling:innenberuflichen

Zusammenarbeit Kita - Schule

ALS KITA an übergreifenden Angeboten/Festen im Stadtteil teilnehmen

Niedrigschwellig Angebote im Stadtteil „beweiben“ (...sprachen mitdenken)

Zusammenarbeit mit den Kinderärzten

Engagement aller Beteiligten

Das SozPäd-Programm der Stadtgemeinde Bremen - Auftrag der Servicestelle KiFaZ Bremen:

- **Qualitätssicherung**
- **Praxisbegleitung der Einrichtungen** (Konzept für die Praxisbegleitung der Servicestelle KiFaZ - Aktualisierung 2024)
- **Prozessbegleitung und Qualifizierung**, Grundlage: Leitidee „Ganzheitliche Bildung im Sozialraum (GaBi)“
- **Zielstellungen für die Praxisbegleitung:**

1. Einrichtungen grundlegend bei der **Weiterentwicklung der sozialraumorientierten Zusammenarbeit mit Familien** zu unterstützen

2. Je nach Bedarf können Einrichtungen zusätzlich Beratung und Begleitung hinsichtlich der **Entwicklung zum Kinder- und Familienzentrum** erhalten



Claudia Halfter
LIS, Leitung Ref. 10
„Frühkindliche Bildung –
Grundschulen – Ganztage“



Servicestelle KiFaZ im LIS, Angebote und Perspektiven

The screenshot shows the LIS website with a navigation bar containing: Freie Hansestadt Bremen, AUSBILDUNG, FORTBILDUNG, SCHULQUALITÄT, BIBLIOTHEK, and ÜBER DAS LIS. The main content area is titled 'Servicestelle KiFaZ' and includes the following sections:

- Servicestelle KiFaZ: Jetzt im LIS!**

Die Weiterentwicklung von Kitas zu Familienzentren hat sich in Bremen bewährt und das Angebot wird verstetigt. Wir freuen uns, dass die Servicestelle KiFaZ seit Januar bei uns im LIS verwortet ist! Zuvor war sie unter Trägerschaft des Felsenweg-Instituts der Karl Kibel Stiftung für Kind und Familie als befristetes Projektvorhaben eingerichtet. Jetzt finden Sie Unterstützungsangebote und Ansprechpersonen dauerhaft bei uns.
- Weiterentwicklung von Kinder- und Familienzentren**

Durch KiFaZ unterstützt die Stadt Bremen gemeinsam mit der Auridis Stiftung die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien sowie deren Weiterentwicklung zu Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) im Rahmen des Bremer Sozpäd-Programms. So sollen Kinder und ihre Familien zukünftig über ihre Kita in ihrem Sozialraum niederschwellig und bedarfsorientiert Zugang zu passgenauen unterstützenden und bildungsförderlichen Angeboten erhalten.
- Aktuelles**
 - Fachtag KiFaZ: 23.04.2024**

Unser Fachtag gibt Ihnen Impulse für die „Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien“ sowie Raum für Fachaustausch, Kennen... WEITER →
 - Abschluss 7. und 8. Fortbildungsdurchgang „Fachkraft KiFaZ“**

Am 08.11.2023 wurde der 7. Durchgang und am 13.12.2023 der 8. Durchgang der Fortbildung Fachkraft KiFaZ abgeschlossen. WEITER →
- Ergebnisse der begleitenden Evaluation des Modellvorhabens veröffentlicht**

Eine Studie des IAW unter der Leitung von René Böhm zeigt jetzt, wie erfolgreich das Modellvorhaben KiFaZ ist. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen, beachtliche Effekte zu erzielen. Unter "Materialien" → finden Sie jetzt auch die Ergebnisse. WEITER →
- Vorhaben** WEITER →
- Angebote** WEITER →
- Über uns** WEITER →
- Materialien** WEITER →
- Standorte**

Insgesamt 90 Kindertagesstätten im Stadtgebiet Bremen sind KiFaZ-Standorte. Hier geht's zur Übersicht. WEITER →
- Auridis Stiftung** PARTNER

- Auf der Homepage LIS ist eine Website für die Servicestelle KiFaZ erstellt. www.lis.bremen.de/kifaz
- Materialien zum Vorhaben KiFaZ sind auf Internetportal KiFaZ sowie die Arbeitsmaterialien zum Entwicklungszyklus für die teilnehmenden Einrichtungen sind eingestellt und werden kontinuierlich ergänzt und überarbeitet.
- Arbeits- und Präsentationsmaterialien sind an das Layout des LIS angepasst

The banner features logos for KiFaZ, LIS, and Auridis Stiftung. The text reads: 'Herzlich willkommen! Fortbildung Fachkraft Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) Bremen'. A red circle highlights 'Modul 3 Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit' for '09. und 10. April 2024 | Tag 1'. The footer includes 'Landesinstitut für Schule · Servicestelle Kinder- und Familienzentren Bremen'.



Servicestelle KiFaZ im LIS, Angebote und Perspektiven

Aktuelles bis Ende April 2024

- Die Fortbildung Fachkraft KiFaZ D9 ist gestartet (Modul 1, 2 und 3)
- Es gab einen Pressetermin mit Senatorin Aulepp mit Veröffentlichung der Ergebnisse der Externen Evaluation (26.01.2024).
- Erstbesuche „neuer“ Träger/Einrichtungen hat angefangen.
- Die Servicestelle KiFaZ war am Kita Gipfel 2024 beteiligt (WS Vorstellung SozPäd-Programm und good practice aus Einrichtungen)
- Erster Fachaustausch der Fachberatungen der Träger und erstes Treffen der Projektsteuerungsgruppe in der 2. Förderphase



Sylke Reichenbach
LIS, Servicestelle KiFaZ



Servicestelle KiFaZ im LIS, Angebote und Perspektiven

Servicestelle KiFaZ Bremen – Plan Fortbildungen:

Leitungen:

- Multiprofessionelle Teams leiten

Leitungen / SozPäd

- Arbeit im multiprof. Team
- Anti-Rassismuskompetentes Handeln in Institutionen
- Armutssensibles Arbeiten

SozPäd

- Fortbildung Fachkraft KiFaZ D10 (geplanter Start September 2024)
- Fachaustausch SozPäd. (trägerübergreifend, 2 x pro Jahr)

Päd. Mitarbeiter:innen

- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
 - Resilienz - Widerstandskraft bei Kindern und Eltern fördern
 - Gesundheitsförderung mit Familien - Lebenslagen besser verstehen und Gesundheitsressourcen berücksichtigen

Weitere Infos unter: www.lis.bremen.de/kifaz



Vielen Dank für den anregenden Fachaustausch!

